

# Annener Zeitung



Die „Annener Zeitung“ erscheint jeden  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis inkl. „Sonntagsblatt“  
u. „Humoristische Blätter“  
monatlich 40 Pfg.

— Telefon-Nr. 334. —

Anzeigebblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.

Amfliches Organ.

Anzeigegühr für die einpaltige  
Pettzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Inserate finden bei der großen Auflage  
der Annener Zeitung weite und billige  
Verbreitung.

— Telefon-Nr. 334. —

Nr. 6. 1909.

Donnerstag, den 14. Januar.

25. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 12. Januar.

2 1/2 Uhr.  
Präsident Graf Stolberg gedenkt nach kurzer Begrüßung des Hauses des Ablebens des Abgeordneten Keller (wiltb.), zu dessen Gedächtnis sich die Mitglieder des Hauses von den Plätzen erhoben. Darauf verliest der Präsident das Telegramm, das er namens des deutschen Reichstages dem türkischen Parlament zu dessen Eröffnung überbrachte. In voller Würdigung der historischen Bedeutung des Ereignisses sprach Graf Stolberg im Namen des Reichstages die warme Sympathie für die türkischen Abgeordneten und die Hoffnung auf eine segensreiche Wirksamkeit des türkischen Parlamentes aus. Dann verlas Graf Stolberg die türkische Antwort in deutscher Uebersetzung: Die freundlichen Wünsche des Reichstages wurden im türkischen Parlament mit größtem Beifall aufgenommen. Auf einstimmigen Beschluß des Hauses spricht der Präsident dem deutschen Reichstage seinen besten Dank aus. — Präsident Graf Stolberg fuhr dann fort: Am 28. Dezember traf hier die Mitteilung von dem entsetzlichen Unglück in Italien ein (das Haus erhebt sich). Ich habe mich beeilt, an den Präsidenten der italienischen Deputiertenkammer folgendes Telegramm zu richten: Im Namen des deutschen Reichstages bitte ich den Präsidenten der Deputiertenkammer, den Ausdruck der tiefsten und innigsten Teilnahme an dem namenlosen Unglück entgegenzunehmen zu wollen, von welchem blühende Teile des uns durch Freundschaft nahestehenden so herrlichen Landes Italien heimgeführt und unzählige Familien in Elend und Trauer gestürzt sind. Das deutsche Volk ist angesichts dieses furchtbaren Vernichtungswerkes der Natur, dem Menschenhände und Menschengeist machtlos gegenüberstehen, aufs tiefste bewegt. — Die Antwort des Präsidenten der italienischen Deputiertenkammer lautet in der Uebersetzung: Die rührenden Worte des deutschen Reichstages, welche Sie an die italienische Kammer zu richten die Güte hatten, werden den schwer geprüften Söhnen unseres Volkes von großem Troste sein. Zwei blühende Provinzen, mit die schönsten, welche durch den Charakter ihrer Bevölkerung und die Reize der Natur auch Ihren erhabenen Kaiser begeistert haben, stehen jetzt nur noch als schreckliche Erinnerungsmale da. Die Gefühle der italienischen Kammer zum Ausdruck zu bringen, spreche ich Ihnen meinen tiefgefühlten Dank aus. — Dadurch, daß Sie sich von Ihren Plätzen erhoben, haben Sie Ihrem einmütigen Schmerze über das entsetzliche Unglück Ausdruck gegeben, welches ein uns so eng befreundetes Land betroffen hat. Ich konstatiere das. Auf der Tagesordnung stehen Petitionen, von denen eine große Anzahl debattelos erledigt wird. Eine Petition um Aenderung der Gewerbeordnung in der Richtung, daß die wissenschaftlich vorgebildeten Geometer und Landmesser gegen unlauteren Wettbewerb, besonders durch Vermessungsgesellschaften, geschützt werden, wird dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen. Eine Petition des Verbandes deutscher Bergarbeiter bittet um Zulassung der Berufung gegen das Urteil eines Berggewerbegerichts ohne Rücksicht auf den Wert des Gegenstandes. Die Anrufung des Berggewerbegerichts als Einigungsamt soll erfolgen, wenn die Anrufung entweder seitens der Mehrheit der beteiligten Arbeitgeber oder der Arbeiter stattfindet. Ferner fordert die Petition die Befreiung der Berggewerbegebiete mit 5 Mitgliedern und die Zulassung von Arbeitersekretären usw. als Prozeßbevollmächtigte. Die Kommission beantragt, die Petition hinsichtlich der Berufungsfrage als Material, im übrigen zur Berücksichtigung zu überweisen.  
Abg. Sachse (Szd.) tritt für den Kommissionsvorschlag ein.  
Abg. Trimborn (Str.): Es empfiehlt sich nicht, Arbeitersekretäre zu berufsmäßigen Prozeßbevollmächtigten heranzubilden. Freilich bestehen in dieser Hinsicht jetzt viele Härten, die befriedigt werden müssen.  
Abg. Behrens (wirtsch. Vg.): Die Bergarbeiterchaft ist mit Mißtrauen gegen die Handhabung der Bestimmungen des Gewerbegerichts erfüllt. Die Erhöhung der Mitgliederzahl an den Berggewerbegerichten ist durchaus notwendig, sonst verlieren diese Institute jeden Kredit. Warum sollen die Arbeitersekretäre ihre Kollegen nicht vor Gericht vertreten?  
An der weiteren Debatte beteiligten sich die Abg. Sachse (Szd.) und Trimborn (Str.). Eine Petition wegen Ausdehnung der Unfallversicherung auf Gastwirte wurde als Material überwiesen. Die Bauarbeiterkommission München beantragt unter Bezugnahme auf die guten Erfahrungen in Bayern die Anstellung von Baukontrollleuten aus dem Arbeiterstande. Die Kommission beantragt Ueberweisung an den Reichskanzler.  
Abg. Wiedeberg (Str.) spricht sich für Berücksichtigung der Petition aus. Darauf wird die Beratung abgebrochen.  
Präsident Graf Stolberg beraumt die nächste Sitzung an auf Mittwoch 1 Uhr, mit der Tagesordnung: Rechnungssachen, Wechselstempelgesetz, Arbeiterunterstützung.  
Abg. Singer (Szd.) beantragt Weiterberatung der Petitionen.  
Abg. von Normann (kons.) widerspricht dem Antrage Singer. Zur Entscheidung wird Hammelsprung notwendig. Für den Antrag Singer stimmten 87, dagegen 79 Abgeordnete. Das Haus ist also nicht beschlußfähig. Schluß 1 1/2 Uhr.

## Preußisches Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 12. Januar.

Das preußische Abgeordnetenhaus nahm ebenfalls am Dienstag nach den Feiertagen die Verhandlungen wieder auf. Schon vormittags um 11 Uhr war der deutsche Kronprinz anwesend. Finanzminister von Rheinbaben brachte den Etat für 1909 ein. Die Aussichten sind wieder sehr trübe, für die Beamten-Aufbesserungen können nicht mehr als die in Betracht genommenen 126 Millionen bewilligt werden. Wir haben auch auf die Steuerzahler Rücksicht zu nehmen. Beim Etat 1908 ist

der Einnahme-Ausfall bei der Eisenbahn allein 134,5 Millionen, namentlich infolge des gesunkenen Güterverkehrs, das Gesamtdefizit beträgt 165 Millionen. Außerdem sind noch 46,2 Millionen ungedeckte Matrikularbeiträge im Reiche da. Wir müssen im Interesse aller Einzelstaaten die Finanzreform heben. Der neue Etat ist auf das sparsamste veranlagt, denn wir dürfen nicht mit einer schnellen Beseitigung der wirtschaftlichen Depression rechnen. Das Defizit ist auf 176 Millionen anzunehmen. Die Lage ist sehr ernst; ich hoffe, wir kommen zu einer neuen und gesunden finanziellen Basis. (Beifall.) Darauf wird die Interpellation über die Maßnahmen zur Linderung der Arbeitslosigkeit, deren Besprechung vor Weihnachten begonnen hatte, weiter erörtert. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr vormittags.

## Deutsches Reich.

— Vom Kaiserhof. Der Kaiser hörte am Dienstag die Vorträge des Militär-Kabinetts, des Admiralstabes und des Marine-Kabinetts. Nachmittags wohnten die Majestäten der Tauffeierlichkeit bei dem Prinzen und der Prinzessin Albert von Schleswig-Holstein bei. Zur Abendtafel waren eine Anzahl hochstehender Personen geladen.

— Der preussische Staatshaushalt für 1909 umfaßt 3827 Millionen Ausgaben, gegen welche 3671 Millionen Einnahmen vorhanden sind. Das Defizit von 156 Millionen soll durch eine Anleihe gedeckt werden. Die Staatsschulden betragen 8 Milliarden Mark (darunter aber die gewaltige Staatsbahn-Gegenleistung), die Zinsen erfordern 313 148 902 Mark. Für die allgemeine Aufbesserung der Gehälter der Beamten, Geistlichen und Lehrer sind 126 Millionen eingelegt. Die Eisenbahn-Einnahmen aus Personen- und Gepäck-Verkehr sind mit 539 (gegen 592) Millionen veranschlagt. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr auf 1284 (gegen 1363) Millionen. Für außerordentliche Ausgaben sind angelegt 153,6 Millionen, außerdem noch 92 Millionen für Beschaffung von Fahrzeugen und den Ausbau von Nebenbahnen.

— Der preussische Minister Holle erhielt laut „Kreuz-Ztg.“ vom Kaiser in einem sehr gnädigen Schreiben seinen Urlaub verlängert. Da inzwischen auch eine sichtliche Besserung in dem Befinden des Ministers eingetreten ist, darf man von neuem erwarten, daß er nach völliger Wiederherstellung in sein Amt zurückkehren wird.

— Die Reichstagskommission für die Finanzreform lehnte in ihrer ersten Sitzung nach den Ferien mit 12 gegen 11 Stimmen einen Zentrumsantrag ab, die Zolleinnahmen für die Jahre 1910 bis 1913 um je 30 Millionen Mk. in der Bedarfsrechnung zu erhöhen. Ein anderer Zentrumsantrag, die Automobilsteuern um 1 1/2 Millionen Mk. jährlich zu erhöhen, wurde zurückgezogen. Bei der Besprechung der Erträge der Reichspostverwaltung wurde eine Vorlage über Reform der Telephongebühren für nahe Zukunft in Aussicht gestellt. Am gestrigen Mittwoch wurde die Beratung fortgesetzt. — Die Reichstagskommission zur Beratung der großen Gewerbenovelle nahm zu dem §, der eine Beschränkung der täglichen Arbeitszeit für solche Gewerbe, in denen die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird, durch Bundesratsverordnung vorseht, Anträge der Freisinnigen, des Zentrums und der Wirtschaftlichen Vereinigung an, wonach vor Erlass solcher Verordnungen die beteiligten Gewerbetreibenden und Arbeiter, bezw. die Gewerbeaufsichtsbeamten, bezw. die ständigen Arbeiterausschüsse gehört werden müssen.

— Die Reichstagsersatzwahl für den bisherigen Abgeordneten, Hofprediger a. D. Stöcker, der sein Mandat aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hatte, im Wahlkreise Siegen machte eine Stichwahl zwischen dem von Stöcker empfohlenen christlich-sozialen Kandidaten Mumm und dem Nationalliberalen Vogel notwendig. Die Wahl Mumm ist wahrscheinlich; im Jahre 1907 siegte Herr Stöcker aber noch im ersten Wahlgange.

— In dem Braunschweiger Landtage ist im dritten Wahlkreise der Hauptstadt der Sozialdemokrat Rechtsanwalt Jasper als erster Sozialist gewählt.

— Die preussische Regierung hält wie die „Nat. Ztg.“ erfährt, an ihrem Plane der Einführung von Schiffsahrtsabgaben auf den deutschen Strömen fest und ist dafür auch einer Mehrheit im Bundesrat sicher.

— Die neue preussische Vergabegesetznovelle bringt laut „Frankf. Ztg.“ aus allgemeiner, geheimer Wahl hervorgehende Arbeiterkontrollleute für jedes Steigerrevier, so daß auf die einzelnen Zechen je nach deren Größe 6 bis 12 Kontrollleute entfallen. Diese dürfen jederzeit in Begleitung eines Zechenbeamten die Grube befahren. Sie bleiben im Arbeiterverhältnis und werden von der Zeche bezahlt.

— Die Beschlüsse des in Berlin versammelt gewesenen deutschen Handelstages standen von vornherein fest. Zur Reichsfinanzreform Bewilligung der Besitzsteuern, Ablehnung oder Beseitigung der vorgeschlagenen Verbrauchssteuern. Ferner entschiedene Ablehnung des auf paritätischer Grundlage aufgebauten Arbeitskammergesetzes. Der deutsche Handelstag ist der wirtschaftliche Antipode des Bundes der Landwirte, von dessen Organen die Beschlüsse des Handelstages daher auch am heftigsten angegriffen werden. Die Regierung nimmt seit dem Beginn der Blockade eine sehr entgegenkommende Haltung gegenüber dem Handelstage ein, zu dem auch Fürst Bülow die Lebenswürdigkeit selber ist. Von den Beschlüssen des Handelstages zur Finanzreform ist aber auch die Reichsregierung wenig angenehm berührt, und die weit ausschauende Betrachtung, die der Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg in seiner Begrüßungsansprache über das Arbeitskammergesetz anstellte, bildete einen bemerkenswerten Gegensatz zu der kurzfristigen Behandlungswelle dieses Gegenstandes durch den deutschen Handelstag.

Berlin, 12. Jan. (Die Tochter des Generalstabschefs.)

Gestern fand die Trauung von Fräulein Elise von Moltke, Tochter des Generalstabschefs, mit dem Konzertsänger Richard Könnicke statt.

— Zur internationalen Lage. Bei der Feier des 60-jährigen Jubiläums Kaiser Franz Josephs als Chef des Kaiser Franz-Garde-Grenadierregiments hielt der Kaiser eine Ansprache, in der er, wie die „B. Z.“ erfährt, unter anderem folgendes sagte:

Er habe stets ein gutes Einvernehmen mit Oesterreich-Ungarn erstrebt und hoch gehalten. Ueber alles Lob erhaben ist die Bündnistreue Kaiser Franz Josephs, seine Herrscher- und Soldatentreue, seine treue Anhänglichkeit an das Regiment, die er durch zahlreiche Geschenke so oft und auch heute wieder zum Ausdruck gebracht hat. Die Rede des Kaisers endete in folgendem inhaltsreichen Satz: **Es können, was der Allmächtige verhüten möge, noch schwerere Zeiten kommen. Von um so größeren Werte sei ein treuer Bundesgenosse.**

## Koloniales.

— Der Unterstaatssekretär Lindequist aus dem Reichs-Kolonialamt hat seine Informationsreise im Innern von Deutsch-Ostafrika beendet und ist in Tanger eingetroffen. Er hat ein ganzes Bündel Wünsche von den deutschen Farmern im Innern mitgebracht.

— Aus Kamerun kommt eine Trauer-Nachricht. Leutnant von Hanstein aus der Schutztruppe ist am Fieber gestorben. Er diente früher in Schleswig und trat 1906 zum Afrikadienst über.

— Die ersten deutschen Diamanten hat eine Hamburger Juwelenfirma erworben und sie in Yanau schleifen lassen. Die Steinchen sind im allgemeinen klein, etwa ein viertel Karat, kommen aber an Härte den britischen Kolonialdiamanten gleich.

## Ausland.

### Frankreich.

Die französische Deputiertenkammer hat gleichzeitig mit den Parlamenten des deutschen Reiches und Preußens ihre Beratungen wieder aufgenommen. Die Regierung wird nun sehr bald Gelegenheit erhalten, sich darüber auszusprechen, was an den Angaben von militärischen Uebergriffen ihrer Generale in Marokko Wahres ist. Der Sozialistenführer Jaures sorgt dafür, daß diese Regierungserklärung sehr bald und in klarer, unzweideutiger Weise erfolgt. Aber auch außer Marokko gibt es für die Regierung gefährliche Klippen genug; wir erinnern nur an die Marinerreform.

### Schweiz.

Bern, 11. Januar. (Der Mehlkonflikt mit Deutschland.) Wie bekannt wird, ist die Antwort der deutschen Regierung in Mehlzollangelegenheit dem schweizerischen Bundesrat bereits übergeben worden. Antliche Aufschlüsse über ihren Inhalt werden vermutlich erst in den nächsten Tagen gegeben. Der Bundesrat in seiner Gesamtheit soll, wie verlautet, noch keine Stellung genommen haben.

Wegen des Mehlsstreites mit Deutschland machen sich in der Schweiz schon Besorgnisse geltend, man befürchtet das Fernbleiben eines Teiles der Reichsdeutschen in der diesjährigen Fremdenaison, auch andere wirtschaftliche Repressalien, da Deutschland der beste Abnehmer schweizerischer Produkte ist.

### Rußland.

Petersburg, 12. Jan. (Sven Hedin beim Zaren.) Sven Hedin wurde vom Zaren empfangen. Der Zar hatte ein ausgewähltes Kartenmaterial ausgebreitet, worauf die Entdeckungen Sven Hedins vermerkt waren. Von Ladak, einem Landstrich Kaschmirs aus wurde die Reise begonnen. Im ganzen wurden 4000 englische Meilen zurückgelegt. Die Begleitung übernahm eine Schar von 26 Ladaken. 130 Pferde und Maultiere wurden mitgeführt. Als alle Welt ihn verloren glaubte, wanderte Sven Hedin im Herzen Tibets, ohne die Möglichkeit, Nachricht zu geben. Die Reise dauerte 3 Jahre, 3 Monate.

### Amerika.

Während Amerika eine Einschränkung seiner Flottenbauten vornimmt, rüstet England aufs eifrigste und läßt einen Dreadnought nach dem andern vom Stapel. Und dabei geht von England die stärkste Propaganda für die Einschränkung der Rüstungen aus. Die Marinekommission des amerikanischen Kongresses beantragte dagegen, daß statt der geforderten 4 nur 2 große Schlachtschiffe gebaut würden.

Die Wut auf den Präsidenten Roosevelt, von der gegenwärtig die Mitglieder der nordamerikanischen Volksvertretung erfüllt sind, hat ihre guten Gründe. Zum ersten toben die Parteigänger der Großspekulanten gegen ihn, dann aber beinahe noch mehr jene Abgeordneten, die ihre Anhänger in mittlere und niedere öffentliche Ämter einzuschmuggeln wußten. Roosevelt hat nämlich tausende von Beamtenposten in Stellen für gepöhlte Beamte umgewandelt, und damit ist der Stellenhunger gewaltig eingeschränkt. Es war ja früher noch viel ärger, und darum empfinden die Leute-Politiker jede neue Minderung ihres Einflusses mit erhöhtem Schmerze.

## Die Balkan-Krise.

### Friedliche Lösung.

Die Türkei nimmt das österreichische Angebot an. Der österreichisch-serbische Zwiespalt wegen der Annexion Bosniens und der Herzegowina ist beendet. Oesterreich-Ungarn hat, wie berichtet, für die Ablösung der in Bosnien und der

80. Lebensjahr  
Waldthausen.  
und Hütten-U-  
waltungen sei

tenen Rassen-  
1. Jan. 1908  
15, zusammen  
sich auf Mk.  
das neue Jahr  
außer obigem  
Sparkasse ein-  
e Entlastung  
der nächsten  
Januar statt-  
einigen Einzel-  
esen, daß der  
Programm zu  
icke zur Auf-  
durch Interat  
wurde hierauf  
r Junge, der  
der Schule  
inen Beamten  
Tage hier in  
hat sich kurz  
nes Tschins  
Mann zu der  
enden wurde  
je Anordnung  
erden mußte.  
Der bei der  
aus Rüd-  
nsberg statt-  
e mit bestem  
r.) In der  
itter, das bis  
nd das von  
t war. Für  
erm. Unter-  
n) hielt am  
im Vereins-  
wurden  
gezeigt. Zu  
er Vorführung  
nig wider-  
amann und  
stokal wurde  
ige Schöndchen  
Düren spielte  
er eiferlichen  
ck verführte  
seiner Mutter  
Morgen statt-  
folgende  
tredenden Ge-  
n genehmigte  
hrt und ver-  
erwerksetats.  
uf 57393 Mk.  
263 Mk. Der  
tag zur Ein-  
e, Gewerbe-  
Einnahme  
antrag des  
orvorgangener  
dwirts Feuer  
an. Ueber-  
ndes zu sein.  
er heimlich  
ergeht mit nie  
aus der Ferne  
erakt ausge-  
forderte uns,  
auf, ihm zu  
u wollen.  
er einmal als  
mochte, war  
ge und Guir-  
en, war der-  
eichen Stühle  
eitwärts von  
offmann'schen  
da".  
uf bekränzten  
— an meiner  
Professor, um  
alten worden  
nunden und  
er Vorstellung  
el durch die  
er selbst nur  
drei lebenden  
len Abschnitte  
ugen führen  
kleine spize  
lockten Kopf,  
einer Brücke  
hm, so daß  
er Ferne er-  
und Türme,  
konzentrierte.  
nd, in etwas  
Ratten und  
mplaren mit  
und überall  
und erregte  
werden mußte.  
egeheten sich

**Witten, 12. Jan. (Kindesmord.)** Der Barbier Christoph Schlegelhoff an der Hauptstraße hier selbst wurde wegen Verdachts des Kindesmordes festgenommen und heute vormittag unter polizeilichem Schutz dem Untersuchungsrichter in Hagen zugeführt. Seine „bessere Ehehälfte“, welche sich bereits in Hagen wegen Kindesmordes und Betruges in Untersuchungshaft befand, war in einer dortigen Anstalt untergebracht, woselbst sie vor einigen Tagen einem Zwillingspaare das Leben schenkte. Diese Gelegenheit benutzte sie, um sich aus dem Staube zu machen. Mit Hilfe einer Helfershelferin gelang es ihr, in vorvorgangener Nacht zu flüchten, um alsdann mit ihrem Manne ins Ausland zu entkommen. Beide Frauenspersonen wurden jedoch noch in der Nacht in der Herbederstraße festgenommen und hinter die schwedischen Gardinen gesteckt.

**Witten, 13. Januar.** (33 Bergleute von der Fahrt in den Tod gerettet.) Zu dem von uns bereits in der vor. Nr. dieses Blattes gemeldeten Unfall auf der Zeche Franziska Tiefbau wird noch folgendes mitgeteilt: Als am gestrigen Morgen auf Zeche Franziska hier selbst die Belegschaft zur Schicht anfuhr, hätte sich bald ein gräßliches Unglück ereignet. 33 Bergleute befanden sich in der Fördermaschine, die durch eine Störung, und der Korb setzte sich in schnellere Bewegung. Der Maschinist B., der seit länger als 25 Jahren treu seines Amtes waltete, erkannte die Gefahr und setzte die Dampfmaschine in Betrieb. Diese funktionierte, wurde aber durch den niederfallenden Korb derart in Anspruch genommen, daß die Bremsklötze Feuer fingen. Für die Insassen des Förderkorbes war aber die Gefahr befeitigt. Sie erhielten zwar einen heftigen Stoß, kamen aber sonst mit dem Schrecken davon. Auf der 5. Sohle verließen sie den Korb und gingen, um nicht in den Fahrten über 400 Meter aufwärts zu steigen, zu dem im Grubenfelde Walfisch liegenden Schachte „Düren“, wo sie zu tage gefördert wurden. Die sofort geführte Untersuchung ergab, daß niemandem eine Schuld an diesem Unfall mit glücklichem Ausgang beigemessen werden kann. Die für die Förderung geschaffene Störung wird bald beseitigt werden können.

**§ Hombruch-Barop, 14. Jan. (Eisenbahnkuriosum.)** Aus dem Kreise unserer Leser wird uns ein Eisenbahnkuriosum mitgeteilt. Zum Betreten des Bahnsteiges bedarf es bekanntlich einer Bahnsteigkarte, die 10 Pfg. kostet. Will man nun den Eisenbahnstrecke um 5 Pfg. prellen, dann läßt man einfach eine Fahrkarte 4. Klasse nach Kruckel, die nur 5 Pfg. kostet und mit der man ja selbstverständlich auch das Recht zum Betreten des Bahnsteiges hat. Die Bahn ist dann jedesmal um einen halben Nickel geprellt.

**Nemmingen bei Langendreer, 11. Jan. (Brandunglück.)** Gestern morgen um 3½ Uhr loderten plötzlich Feuergeburten aus dem Einwohnerrhaus des Herrn Karl Mittelstraß. Schnell zur Stelle war, was besonders anerkannt werden muß, die dritte Abteilung der Feierv. Feuerwehr Langendreer-Bahnhof. Schwere Arbeiten mußten hier überwunden werden, galt es doch, einen im brennenden Hause befindlichen Knecht noch zu retten, welcher bei der Lemminger Brauerei in Diensten stand. Trotzdem die Wehr zur Rettungsarbeit schritt, konnte man nur noch die verkohlten Ueberreste des Knechtes bergen. Derselbe ist ein baumstarker Mann und hat bereits 4 Jahre der Schutztruppe in Afrika gedient und war im Begriff, wie verlautet, am nächsten Donnerstag sich wieder nach dorthin zu begeben. Wie als bestimmt angenommen wird, soll das Feuer im Zimmer des Knechtes entstanden sein, wodurch derselbe von den Flammen im Bett überfallen worden ist. Das Haus wurde ein Scheiterhaufen und mit ihm verbrannten sämtliche Hausgeräte und Betten, sowie ein ca. drei Zentner schweres geschlachtetes Schwein.

**Sprockhövel, 11. Jan. (Durch die Flammen.)** Die beiden Brüder Mülhaus in Buchholz, Angestellte der Bahnmeisterei Herbede, befanden sich in dem Bureau, als die Petroleumlampe explodierte. Das Feuer, welches infolge dessen zum Ausbruch kam, griff mit rasender Schnelligkeit um sich und brachte auch einen Behälter mit 10 Liter Petroleum zur Explosion. Vom Feuer arg bedrängt, blieb den beiden nichts anderes übrig, als durch die Flammen zu laufen. Das Wagnis gelang; leider aber find die beiden so schwer verbrannt worden, daß sie auf den Tod verwundet im Krankenhaus liegen.

**Hamm, 12. Jan. (Die Witwen der umgekommenen Bergleute)** in der Zeche „Radbod“ protestierten in einer Versammlung hier gegen die von der Verwaltung geplante Verteilung der eingelaufenen Unterstützungsgelder. Es sind insgesamt 300 Witwen und Mütter mit 800 Kindern zu unterstützen. Wie die Versammlung ergab, habe die offizielle Sammlung 1200000 Mark ergeben, die des Kronprinzenpaares 300000 Mark. Bis jetzt sei aber von ersterem Gelde außer einer Spende von 50 Mark für die Frauen und je 10 Mark pro Kind zu Weihnachten nichts ausgezahlt worden. In einer einstimmig angenommenen Resolution drückt die Versammlung die Erwartung aus, daß der Appell an die Öffentlichkeit und an die Spender der Gaben insbesondere nicht nutzlos verhallen wird, daß vielmehr das Zentralhilfskomitee zunächst in aller Form über die bei im eingegangenen Beträge öffentlich quittiert und unverzüglich einige Zahlungen an die Bedürftigen mache. Ebenso müßten die Grundsätze in aller Form veröffentlicht werden, nach denen die zur Verfügung stehenden Summen verteilt werden sollen.

**Warstein, 12. Jan. (Eine lustige Wette)** wird hier viel belacht, die anscheinend gewonnen und doch verloren war. Eigen da am Neujahrstage abends in vorgerückter Stunde einige Handwerksmeister in einem heftigen Hotel in animierter Stimmung. Nachdem bereits Mitternacht vorüber war, erklärten sich der Schreinermeister W. und Klempnermeister F. auf Verlangen bereit, „morgen“ in dem ersten Hotel Table d'hôte in ihrer Handwerkskleidung zu speisen, wenn der Metzgermeister K. alles bezahlen würde. K. ging hierauf ein. Die beiden Handwerksmeister erschienen nun in ihrer Handwerkskleidung am selben Tage Mittags im Hotel und taten sich, von den mitessenden fremden Gästen nicht wenig angestaunt, gütlich an dem reichlichen Hotelisch. Auch mehr als ein halbes Duzend Flaschen Sekt gossen sie sich hinter die Binde und rauchten dazu nur die feinsten Marken Zigarren. K. mußte ja alles bezahlen. — Als man nun am anderen Tage den K. zum Bezahlen heranlassen wollte, lehnte dieser es ab, da sie nicht wie verabredet, „morgen“ das war ein Sonntag, sondern am „selben Tag“ gegessen hätten. Bei der Verabredung war bereits Mitternacht vorbei gewesen und hatte der Samstag bereits begonnen, so daß „morgen“ der Sonntag war. Daran hatte man nicht gedacht und nun gab's verdubelte Gesichter, daß sie ihre Zeche, die nicht viel unter einem „Blauen“ gekostet haben soll, selbst bezahlen müssen. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

**Essen, 11. Jan. (Gewerke Gustav Waldbausen f.)** Im 86. Lebensjahre starb gestern der bekannte Gewerke Gustav Waldbausen. Der Verstorbene war an zahlreichen Bergbau- und Hütten-Unternehmungen beteiligt und wirkte in deren Verwaltungen seit Jahrzehnten, so z. B. seit 35 Jahren bei der

Arenberg'schen A.-G. für Bergbau- und Hüttenbetrieb. Seit Bestehen der Unfallversicherung (1885) gehörte er dem Sektionsverband der Knappschaftsberufsgenossenschaft an.

**Mülheim a. d. R., 11. Jan.** (Zum 100jährigen Bestehen der Firma Mathias Stinnes) am 16., 17. und 18. Januar hier, einer der größten rheinischen Reedereien, werden große Vorbereitungen getroffen. Am 16. Januar, dem Hauptfesttage, findet in den alten Geschäftsräumen der Firma ein Festakt statt, zu dem sich auch Vertreter der Behörden einfinden. Daran schließt sich für die geladenen Gäste und Beamten der Firma ein Festessen im Hotelcasino. Für die Angestellten der Firma und deren Familien findet am Sonntag ein Festbankett mit Essen statt.

### Verschiedenes.

— Der Student Rache in Mainz, der seinen Vater und seine Geschwister ermordete, hat jetzt für die Behörde einen genauen Bericht seiner furchtbaren Tat mit allen ihren schauerhaften Einzelheiten aufgestellt. Auch hierin zeigt er nicht die leiseste Spur von Reue.

— In Jena haben sich ein 19jähriger Bildhauer und ein 17jähriges Dienstmädchen erschossen.

**München, 12. Jan. (Seine Frau erdrosselt.)** In Bensheim (Bayrisch-Schwaben) hat der dem Trunke ergebene Kleinbauer Dommel auf dem Heuboden seine in anderen Umständen befindliche Frau erdrosselt. Sein 7jähriger Sohn aus erster Ehe hat seinen die Bluttat leugnenden Vater, der bereits verhaftet ist, als den Mörder bezichtigt.

— Hebamme ermordet. Im Walde bei Siegbach (Oberamt Völsberg) wurde die ledige Hebamme Emma Ludwig ermordet aufgefunden. Als Täter wurde der frühere Geliebte, der 25 jähr. Brettschneider Hoffmeister verhaftet.

— Dreihundert Mark Belohnung setzt die preussische Staatsbahn für die Entdeckung der Personen aus, die bei Zabza in Oberschlesien ein glücklich vereiteltes Dynamit-Attentat auf einen Zug geplant hatten.

### Humor und Satire.

— Neu ist's nicht, aber möglich. In einer Zeitung der norwegischen Hauptstadt Christiania war der Frankf. Ztg. zu folgen zu lesen: Jene Dame, mit der ich im Laufe des Studentenballs verlobt habe, wird höchst gebeten, ihren Namen und ihre Adresse an die Expedition bekannt zu geben.“ Der Scherz ist in deutschen Witzblättern schon mehrfach mit Illustrationen behandelt, wüßte ich aber auch jetzt wirklich passiert.

### Neueste Nachrichten.

**Regensburg, 13. Jan. (Eine gräßliche Leichenschändung.)** Ein unglaublicher Fall von Leichenschändung hat sich in Ergolding zugetragen. Dort starb dieser Tage der 11 jährige Sohn eines Tagelöhners. Bei der Einfargung der Leiche zeigte es sich, daß der Sarg zu kurz war. Der Schreinermeister hackte kurzerhand mit einem Beil der Leiche die beiden Füße ab. Dies geschah mit Wissen und Willen des Vaters. Die Angelegenheit beschäftigt bereits die Staatsanwaltschaft.

**Przmyśl, 13. Jan. (Selbstmord mittels Dynamitpatrone.)** In der Pionierkaserne wurde gestern der Leutnant Schneider wegen schwerer Vergehen zur Degradation verurteilt. Als er zur Entgegennahme seines Urteils vorgeführt werden sollte, erfolgte im Korridor eine furchtbare Explosion, Schneider wurde buchstäblich in Stücke gerissen. Er hatte eine scharfe Dynamitpatrone bei sich verborgen gehalten.

**London, 13. Jan. (Ein Mordattentat)** im Zentralpark macht, wie aus Newyork telegraphiert wird, großes Aufsehen. Ein wohlhabender Herr aus London namens Hilliard wurde schwer verwundet durch einen Schuß in die linke Brustseite aufgefunden. Er erklärte, daß Straßenräuber ihn angefallen und sein Geld verlangt hätten. Als er dies verweigert habe, habe man auf ihn geschossen. Hilliard starb nach seiner Einlieferung im Spital.

### Glänzender Sieg der Krupp-Geschütze.

**Peking, 13. Januar.** Die dreiwöchigen Versuche im Schießen, Fahren und in Gewichtproben zwischen Krupp- und Kreuzot-Feldgeschützen bei Peking haben die absolute Ueberlegenheit des Kruppischen Materials erwiesen. Der komplizierte französische Luftvorholer und Schraubenverschluss versagt häufig und sind für den staubreichen Norden Chinas vollkommen ungeeignet. Das Kruppische Geschütz machte auf die Kommission des chinesischen Kriegsministeriums durchweg einen vorzüglichen Eindruck.

### Grubenkatastrophe.

**New-York, 13. Jan.** Nach einer Meldung aus Bluefield (Westvirginia) hat sich eine verhängnisvolle Explosion auf der Vabrand-Kohlenmine ereignet. Bisher sind 50 Leichen geborgen. Man befürchtet, daß sich noch über 100 Opfer der Katastrophe in der Grube befinden.

### Spielplan des Dortmunder Stadttheaters.

Freitag, 15. Januar. Anfang 7½ Uhr. Schauspielpreise. Engagements-Gastspiel des Fräulein Eugenie Proß vom Schillertheater in Hamburg-Altona und Herrn Albert Chamlot vom Stadttheater in Eisenach. „Minna von Barnhelm“ oder „Das Soldatenglück.“ Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing. Minna von Barnhelm — Fräulein Eugenie Proß als Debut. Paul Werner — Herr Albert Chamlot als Debut.

Sonnabend, 16. Januar. Anfang 7½ Uhr. Ermäßigte Preise. „Hoffmanns Erzählungen.“ Phantastische Oper in 3 Aufzügen, 1 Prolog und 1 Epilog von L. Offenbach.

Der heutigen Nr. d. Bl. liegt ein Lotterie-Prospekt der Firma R. Klockow, Bankgeschäft Hamburg bei, worauf wir aufmerksam machen.



**MANOLI**  
CIGARETTES  
Feinste  
Handarbeit  
Beste  
Qualitäten

## Bekanntmachung.

Täglich von nachmittags 2 Uhr ab

versteigere ich im Sander'schen Geschäftslokale, Bahnhofstraße 1, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Müller in Witten die zur Sander'schen Konkursmasse gehörenden Waren, als:

Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Wäsche, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Arbeiter-Kleidung, Kurzwaren u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen bar.

Die Versteigerung findet bis auf Weiteres von 2 Uhr nachmittags ab statt.

Witten, den 5. Januar 1909.

**Popitz,**

Gerichtsvollzieher in Witten.

## Niemals!

eine andere Seife als

### Schulz' Kamillen-Seife

rufen alle Hausfrauen aus, die sie versucht haben, denn es gibt nichts Besseres für die Hautpflege! Schulz' Kamillen-Seife übt einen heilsamen Einfluss auf die Haut aus, reinigt, macht die Haut gesund, sammeltweicht, gibt zarten, schönen Teint und rösiges Aussehen. Stück 50 Pfennig, in Originalpackung überall zu haben.

**Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig**  
Germania-Drogerie Otto Blumberg; Emil Haarmann, Drogerie; Theodor Wilke, Drogerie; Zentral-Drogerie H. Wilke, Roßstr. 7.



### Wendelsteiner Händel's Brenneffel-Spiritus

Flasche M. 0,75, 1,50, 3.—, seit vielen Jahren als vorzügliches Aarwasser von intensiver Wirkung gegen Aarwasserfall, Schuppen, Hautförmigkeit usw. bekannt. Nur die Originalflasche mit der alten roten Marke „Wendelsteiner Händel“ bewahrt vor Schaden, sonst weise man jede Nachahmung scharf ab und überall zurück. Borrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. — Germania-Drogerie Otto Blumberg, E. Haarmann, Fern. Troß.



### Zahntechnisches Atelier

von 3071

## Ernst Schmitz,

Annen, Bismarckstr. 11, I. Et.

Empfiehlt sich in Anfertigungen von

### künstlichen Gebissen,

sowie Umarbeitung schlecht passender in sauberer Ausführung.

Plomben — Reinigen — Nervtöten. schmerzlos. Zahnziehen.

An allen hiesigen Krankenkassen, sowie Allgemeine Orts-Krankenkasse Witten und Ortskrankenkasse Barop angestellt.

### Automobilführen

Technikum „Elektra“  
Dortmund, Westerblickstr. 28  
bietet jedermann z. Berufsaussicht aus.  
Kurse für Berufsaussicht, Automobil-Monteur, Ingenieure.  
— Größtes, bestempfohlenes Institut. — Eigene Lehrwerkstätte. Staatl. Prüfung. Eigene Stellenvermittlungszentrale. Gute Stellen werden nach Beendigung kostenlos zugewiesen. 2848  
Pros. frei. Von Behörd. empf.

### Stechtenkranke

trachene, nasse Schuppenflechten und das so unerträgliche Jucken, heile unter Garantie (ohne Berufsaussicht) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjährig praktischer Erfahrung. Auf das Herstellungsverfahren wurde mit Deutschem Reichspatent Nr. 186 323 erteilt. R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg, Rantstraße 97

### Paff

ist jeder von der vorzüglichen Wirkung der Carbol-Teer-Schwefel-Seife von Bergmann u. Co., Nadebeul mit Schumacher: Steckenpferd.  
Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Wunden, Geschwürs, Bisseln etc. a. Stück 50 Pf. bei C. Blumberg

Ein junger

## Collihund

zugelassen.

Karl Wendelmann,  
Barop, Hochstr. 7.

## Fahnen,

Reinecke,  
Hannover.

# Kaufmann's Grosser Inventur-Verkauf

 beginnt heute.

Unser gesamtes Warenlager ist mit Ausnahme einiger Artikel ganz bedeutend im Preise ermässigt. In sämtlichen Abteilungen sind enorm grosse Warenposten — **nur allerbeste Fabrikate** — zu staunend billigen Preisen zum Verkauf ausgelegt.

## Unsere Preise in unserem Inventur-Verkauf werden überraschen.

Einige Beispiele der Inventur-Preise:

### Kleiderstoffe

|                                                                                                                                                                                             |                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Serie I</b><br>Reinwollene Cheviots<br>Doppeltbreite Hauskleiderstoffe<br>Gestreifte Blusenstoffe<br>Neue Flanelle, gestreift usw.<br><b>Ausverkaufspreis</b>                            | <b>68 Pf.</b>  |
| <b>Serie II</b><br>110 cm breite Kostümstoffe<br>Reinwollene neueste Flanelle,<br>Reinwollene Plisséstreifen,<br>Reinwollene Diagonal, alle Farben<br>usw.<br><b>Ausverkaufspreis</b>       | <b>95 Pf.</b>  |
| <b>Serie III</b><br>Doppeltbreite reinw. Blusenstoffe<br>Neuheiten in Blusenflanellen,<br>110 cm breite reinwollene Cheviots,<br>110 cm breite Kostümstoffe usw.<br><b>Ausverkaufspreis</b> | <b>125 Pf.</b> |
| <b>2000 Mtr. schwarze Kleiderstoffe</b><br>in nur erprobten besten Qualitäten<br><b>Ausverkaufspreis</b> 2.75, 1.95, 1.50                                                                   | <b>100 Pf.</b> |

### Weisswaren

|                                                                                               |               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Hemdentuch</b> 80 cm breit, starke Ware<br><b>Inventurpreis</b>                            | <b>18 Pf.</b> |
| <b>Hemdentuch</b> Spezialmarke Kaufmanns<br><b>Inventurpreis</b>                              | <b>29 Pf.</b> |
| <b>Renforcé</b> feinf. extra prima, speziell<br>f. Damenwäsche <b>Inventurpr.</b>             | <b>36 Pf.</b> |
| <b>Hemdentuch</b> 160 cm breit, gute Qual.<br><b>Inventurpreis</b>                            | <b>56 Pf.</b> |
| <b>Linon</b> 150 cm breit, elegante Ware<br><b>Inventurpreis</b>                              | <b>63 Pf.</b> |
| <b>Croiséflanell</b> 80 cm breit, gute eläss.<br>Ware <b>Inventurpreis</b>                    | <b>25 Pf.</b> |
| <b>Rauchpique</b> 75 cm breit, schöne Des-<br>sins <b>Inventurpreis</b>                       | <b>26 Pf.</b> |
| <b>Bettendamast</b> 160 cm breit, schwere<br>Ware <b>Inventurpreis</b>                        | <b>75 Pf.</b> |
| <b>Bettendamast</b> 160 cm breit, Bandstreifen-<br>muster, extra schwer, <b>Inventurpreis</b> | <b>98 Pf.</b> |
| <b>Frottierstoff</b> 130 cm br., allerschw.<br>Ware, <b>Inventurpreis</b>                     | <b>1.65</b>   |

### Leinenwaren

|                                                                                |               |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Bettuchhalbleinen</b> 150 cm breit,<br>starke Ware <b>Inventurpreis</b>     | <b>65 Pf.</b> |
| <b>Bettuchhalbleinen</b> 160 cm breit,<br>prima Ware, <b>Inventurpreis</b>     | <b>98 Pf.</b> |
| <b>Halbleinen</b> für Hemden, starkfädig<br><b>Inventurpreis</b>               | <b>33 Pf.</b> |
| <b>Handtuchgebild</b> 56 cm breit, bwl.<br>gestreift <b>Inventurpreis</b>      | <b>18 Pf.</b> |
| <b>Gerstenkorn</b> la. Halbleinen, 60 cm<br>breit <b>Inventurpreis</b>         | <b>36 Pf.</b> |
| <b>Tischtuch</b> 100/250 gross, schöne Blu-<br>menmuster, <b>Inventurpreis</b> | <b>89 Pf.</b> |
| <b>Servietten</b> 60/80, elegante Dessins,<br><b>Inventurpreis</b>             | <b>24 Pf.</b> |

**1000 Dtz. Damast-Frühstücks-  
Servietten** 40/40 gross, Stück **10 Pf.**

### Baumwollwaren

|                                                                                       |               |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Bettkatten</b> waschecht, schöne rosa<br>Muster <b>Inventurpreis</b>               | <b>18 Pf.</b> |
| <b>Roter Damast</b> 80 cm breit, wasch-<br>echt, <b>Inventurpreis</b>                 | <b>32 Pf.</b> |
| <b>Roter Damast</b> 160 cm br., m. Seiden-<br>glanz, eleg. Ware, <b>Inventurpreis</b> | <b>95 Pf.</b> |
| <b>Schürzensiamosen</b> 140 cm br., nur<br>unsere la. Ware <b>Inventurpreis</b>       | <b>59 Pf.</b> |
| <b>Schürzendruck</b> 140 cm breit, nur<br>unsere la. Ware, <b>Inventurpreis</b>       | <b>63 Pf.</b> |
| <b>Bettsiamosen</b> 80 cm breit, kräftige<br>Ware, <b>Inventurpreis</b>               | <b>5 Pf.</b>  |
| <b>Deckenstoffe</b> 125 cm, schöne Bieder-<br>meiermuster, <b>Invent.-Pr.</b>         | <b>98 Pf.</b> |

### Rohe Baumwollwaren

|                                                                         |               |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Hemdennessel</b> 78 cm breit, kräftige<br>Ware, <b>Inventurpreis</b> | <b>18 Pf.</b> |
| <b>Bettuchnessel</b> 156 cm br., bekannt<br>gute Ware, <b>Inv.-Pr.</b>  | <b>39 Pf.</b> |
| <b>Bettuchbiber</b> 150 cm breit, dicke<br>Ware, <b>Inventurpreis</b>   | <b>59 Pf.</b> |
| <b>Cöper-Flanell</b> 75 cm breit, sehr<br>solide, <b>Inventurpreis</b>  | <b>20 Pf.</b> |

### 2 sensationelle Angebote

|                                                                                                                                                                                                                |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>180</b> Stück prima Tennisflanelle, Hemdenflanelle,<br>gebleichte Flanelle, Kleidervelours, 29 Pf.<br>Rockvelours, <b>Inventurpreis</b> per Mtr. <b>29 Pf.</b><br>Sonst per Meter nicht unter 55 bis 75 Pf. |  |
| <b>60</b> Stück allerfeinsten <b>Macco-Seidendamast</b><br>160 cm breit reinen mit elegantem Durchbruchstreifen<br><b>Inventurpreis</b> per Meter <b>1.85</b><br>Sonstiger Preis per Meter 3.20 Mk.            |  |

### Damenwäsche

|                                                                                              |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>Hemd</b> , Vorderschluss mit Spitze <b>75 Pf.</b>                                         |  |
| <b>Hemd</b> , Schulterschluss, la. Wäschetuch,<br>mit gestickter Passe <b>1.10</b>           |  |
| <b>Phantasiehemd</b> , feiner Renforcé, mit<br>doppeltem Festondurchsatz <b>1.45</b>         |  |
| <b>Nachtjacke</b> , Crémeflanell, mit Feston-<br>besatz <b>80 Pf.</b>                        |  |
| <b>Nachtjacke</b> mit Umlegekragen, dop-<br>pelter Festonbesatz <b>1.35</b>                  |  |
| <b>Beinkleid</b> , la. Cretton, ausgeboigt <b>75 Pf.</b>                                     |  |
| <b>Beinkleid</b> , Kniefacon, m. br. Feston <b>1.35</b>                                      |  |
| <b>2 Serien Festonröcke</b><br>I 3 95 Mk. II 4 95 Mk.<br>Sonst nicht unter 5.50 bis 8.00 Mk. |  |

Für die Hälfte des Preises!

|                                                                                   |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--|
| 60 Dtz. hochleg. im Rumpf gefaltete Taghemden,<br>Reformfüsse, a. feinst. Wäsche. |  |
| Boxen 1 2.95 Boxen 2 3.95 Boxen 3 4.95                                            |  |
| Diese Hemd. kost. sonst nicht unt. 5.50 — 9. — Mk.                                |  |

|                                                                 |               |
|-----------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Weiße Betttücher</b> , 140/190 <b>Inventurpreis</b>          | <b>95 Pf.</b> |
| <b>Weiße Betttücher</b> , 140/190 <b>Inventurpreis</b>          | <b>95 Pf.</b> |
| <b>Schlafdecke</b> , 150/200, extra schwer <b>Inventurpreis</b> | <b>2.45</b>   |

### Unterzeuge

|                                                                         |               |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Normalhemd</b> , Gr. 5 und 8 <b>Inventurpreis</b>                    | <b>1.10</b>   |
| <b>Herrenhemd</b> , grau und moke. <b>Inventurpreis</b>                 | <b>90 Pf.</b> |
| <b>Unterhose</b> , Normalstoff, Gr. 5 und 6 <b>Inventurpreis</b>        | <b>1.10</b>   |
| <b>Damenhemd</b> , mit halben und ganzen<br>Ärmeln <b>Inventurpreis</b> | <b>95 Pf.</b> |

### Strümpfe

|                                                                                       |               |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Damenstrumpf</b> , reine Wolle, extra<br>schwer <b>Inventurpreis</b>               | <b>75 Pf.</b> |
| <b>Damenstrumpf</b> , reine Wolle, engl. lang,<br>modern gering, <b>Inventurpreis</b> | <b>85 Pf.</b> |
| <b>Damenstrumpf</b> , allerbeste Ware, aus<br>5 dräht. Garn <b>Inventurpreis</b>      | <b>1.25</b>   |
| <b>Hüftlinge</b> , reine Wolle, nahtlos, schwarz<br>und braun, <b>Inventurpreis</b>   | <b>42 Pf.</b> |
| <b>Herrensocken</b> , reine Wolle, grau und<br>schwarz <b>Inventurpreis</b>           | <b>56 Pf.</b> |
| <b>Herrensocken</b> , reine Wolle, schwerste<br>Ware <b>Inventurpreis</b>             | <b>75 Pf.</b> |

## Gebrüder Kaufmann, Dortmund.



**Turn-Verein „Eintracht“**  
— Annen —  
(Deutsche Turnerschaft.)

**Jahresversammlung**  
Sonntag, den 17. Januar  
nachm. 5 1/2 Uhr  
im Vereinslokal.

**Tagesordnung:**  
1. Aufnahme neuer Mitglieder  
2. Bericht der Kassenrevisoren und  
Jahresbericht  
3. Vorstandswahl  
4. Wahl der Vertreter zum Gau-  
turntag  
5. Verschiedenes.

Hieran anschließend:  
**Kaisersgeburtstags-Feier.**  
Zahlreiches und pünktliches Er-  
scheinen erwartet  
Der Vorstand.

**Eine Wohnung**  
von 2 oder 3 Zimmern mit  
Stall od. Keller per 1. April  
zu vermieten.  
Arden 21.

**Ev. Arbeiterverein**  
— Annen. —

Sonntag, den 17. Januar  
nachm. 5 Uhr:

**Jahresversammlung**

**Tagesordnung:**  
1. Zahlung zu beiden Kassen  
2. Jahres- und Kassenbericht  
3. Vorstandswahl  
4. Festsetzung der Höhe der Sterbe-  
unterstützungen  
5. Verschiedenes.

Anschließend:  
**Kaisersgeburtstags-Feier.**  
Allseitiges Erscheinen erwartet  
Der Vorstand.

**Gesunde  
Runkelrüben**  
hat abzugeben  
Louis Junghaus, Annen,  
Untere Rüdingerhauserstr. 7.

**Achtung!**  
Lotteriespieler erhalten  
kostenlos hochwertige Mittei-  
lung. (Rückporto erbeten.)  
P. Bräunig, Heidelberg 54.



**Annener  
Schweineversicherungsverein**  
— Annen. —

Am Sonntag, den 17. d. Mt.  
nachmittags 5 Uhr  
im Lokale des Herrn Bönne-  
mann (früher Butschalte):

**General-Versammlung.**

**Tagesordnung:**  
1. Um 4—5 Uhr Zahlung der  
Beiträge  
2. Berichterstattung der Kassen-  
revisoren  
3. Entlastung des Kassierers  
4. Verschiedenes.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

**Zwangsversteigerung.**  
Am Freitag, den 15. d. Mt.,  
mittags um 12 1/2 Uhr werde ich an  
meinem Pfandlokale beim Wirt  
Zülicher in Annen

**1 Kleiderschrank  
1 Spiegel**  
öffentlich meistbietend gegen Bar-  
zahlung versteigern.  
Witten, den 14. Januar 1909.  
**Hüper**  
Gerichtsvollzieher.

**Echten westfäl.**

**Pumpernickel**  
empfiehlt in ganzen Broten und  
geschnittenen Paketen  
**W. Nehm.**

**Gute  
naturreine  
Kranken-  
Weine**  
unübertroffen in  
QUALITÄT!  
**Otto Blumberg**

**2 Wohnungen**  
(abgeschl.) von 4 Zimmern, 1. Et.,  
per sofort oder 1. April zu ver-  
mieten. — Dasselbst ist auch ein  
**Ladenlokal**  
zu vermieten.  
Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Btg.

**1 schöne Wohnung**

von 3 durchgehenden Zimmern,  
I. Etage, per 1. April cr. zu ver-  
mieten. **Herdeckerstr. 6.**

In der Nähe der Apotheke  
**Wohnung**

von 5 Räumen, Küche und Man-  
sarde gesucht.  
Offerten unter **H. 150** an die  
Expedition d. Btg.

**Wohnung**  
von 3—4 Zimmern per 1. April  
zu vermieten.  
Annen, Mittelstr. 19.

**Eine Wohnung**  
v. 2—3 Zimmern p. 1. April  
an ruhige Familie zu vermieten.  
**Säligerstr. 50.**

**Wohnung**  
von 2 Zimmern und 2 Mansar-  
den per 1. April zu vermieten.  
**Bahnhofstr. 34a.**

**1 Wohnung**  
von 3 Zimmern, II. Etage, per  
1. April oder Mai zu vermieten.  
Zu erfr. in d. Gesch. dfr. Btg.

**Eine schöne  
Wohnung**

von 3 großen Zimmern,  
III. Etage, per sofort oder  
später an kleine Familie zu  
vermieten.  
**Bismarckstr. 19.**

**Eine Wohnung**  
von 2 großen Zimmern per 1.  
April billigt zu vermieten. (30  
Ardenstraße 62.)

**3 Zimmer**  
abgeschl. Et. m. Mansarde z. verm.  
Dasselbst ein besseres  
**möbliert. Zimmer**  
zum 15. Febr. zu vermieten.  
Zu erfragen in der Exp. d. Btg.

**2 große Zimmer**  
(Barriere) ganz oder geteilt per 1.  
April zu vermieten.  
Unter-Rüdingerhauserstr. 17.

Ein ordentliches  
**Paßdchen**  
p. 15. Febr. od. 1. März gesucht.  
Zu erfr. i. d. Exped. d. Btg.

ph. b. 31g.

lides

unferfr. 17.

geteilt per 1.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

er Exp. b. 8t.

**Tierfreunde.**  
„Jungens, werft doch endlich den Laubfrosch zum Fenster hinaus. Lange genug habt Ihr das Tier im Hause!“  
K in d e r: „Ach nein, Papa, wir wollen ihn behalten und ihm die Gnadenfliegen geben.“

**Auch eine Duell-Vorbereitung.**



**Intimus:** „Von früh bis spät sieht man Dich in der letzten Zeit essen.“ — **Gourmand:** „Ja, Du weißt doch, daß ich nächstens ein Pistolenduell habe, und da will ich vorher meine schönen Schinken, Würste u. s. w. für alle Fälle noch rasch selbst aufessen.“

**Flakerleid.**

„Das ist mir noch nicht passiert, wie da neulich ein Fahrgast von mir expediert wird und aussteigt, pumpt mich der Kerl an!“

**Vergerbild.**



Wo find die beiden Knaben, welche Schlittschuh liefen?

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Schaumburg, Berlin. Druck und Verlag von Georg E. Nagel in Berlin-Schöneberg.

**Crinkerlogik.**

**Richter:** „Das ist doch lediglich Ihre traurige Schwäche für den Branntwein, die Sie auf die Anklagebank geführt hat.“ — **Angeklagter:** „Ach, nee, Herr Gerichtshof! Wenn ich durstig bin, dann geh ich wo anders hin.“

**Schnell fertig . . . !**

In der Schule erklärt der Lehrer „Das Lied vom braven Mann“. Lehrer: „Der Sturz von tausend Wässern schwoll! — Es waren nicht gerade tausend, die Dichter sagen das nur für sehr viele. Der Böllner stieg zum Dach hinan! Weshalb stieg er zum Dach hinan?“  
Karlchen: „Ja, das wird gewiß auch nicht wahr sein.“

**Schreckliche Vorstellung.**

**Professor:** „Da war ich mit der Hildegard unten, um einen Brief in den Kasten zu werfen, und jetzt habe ich ihn noch in der Hand!“  
**Frau (entsetzt):** „Um Gotteswillen, Du hast doch in Deiner Zerstreuung nicht etwa die Hildegard in den Kasten geworfen!“

**Falsche Auffassung.**

**A.:** „Wie gefällt Ihnen mein neues Sofa?“ —  
**B.:** „Sehr schön, das mücht' ich besitzen.“  
**A.:** „Bitte — nehmen Sie gern Platz.“

**Er muß es wissen.**



— „Fräulein, Sie haben doch gewiß keine Toiletten.“  
— „Aber Herr Direktor, wie können Sie das sagen?“  
— „Bei der Gage, die ich zahle, können Sie unmöglich noch Toiletten haben.“



(Alle Rechte für sämtliche Bilder und Texte vorbehalten. Abdruck verboten.)

**Glossen.**

Erwäge nicht, was morgen kommen mag!  
Des Tages Not genügt für einen Tag.

Nimm nie mit wohlfeilen Worten fürlieb!  
Ein billiger Kauf ist ein Taschendieb.

**Ein genialer Einfall.**



„Nanu, Herr Kommerzienrat, Sie haben den berüchtigten Einbrecher gefangen und sogar eigenhändig auf die Polizei gebracht?“  
— „Jawohl, ich habe nämlich in die Tür des Geldschrankes ein Loch machen lassen, so groß wie ein Normalkopf, und natürlich alles Geld rausgenommen. Der Dieb ist gekommen, hat den Kopf hineingesteckt, um zu sehen, wo das Geld liegt, und da er's nicht entdeckte, ein langes Gesicht gemacht, infolgedessen er seinen Kopf nicht mehr zurückziehen konnte. So wie ich ihn am andern Morgen in dieser Lage fand, habe ich die schwere eiserne Tür herausnehmen lassen und den Dieb zur Polizei geführt.“

## Bedauern.

„Haben Sie die Geschichte von dem gräßlichen Elend in der Zeitung gelesen? Sie hat mir das Herz gegriffen.“  
— „Ich bedaure sehr, Gnädigste, daß nicht ich diese Geschichte war.“

## Neue Mahnung an Crinker.

O trink', so lang Du trinken kannst,  
O trink', so lang Du trinken magst,  
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,  
Wo Du Dir solches selber sagst!

Und Sorge, dass genug Du trinkst,  
Und pflege Dich und hege Dich,  
So lang' Dein Magen noch gesund,  
Ein Gastwirt pumpt Dir sicherlich.

Und wenn ein Wirt Dir Pump erschliesst,  
O säume nicht, und nimm ihn an;  
Wer weiss, ob bei der schlechten Zeit  
Er morgen Dir noch pumpen kann.

Und hüte Deine Zunge wohl;  
Den Gastwirt kränket manches sehr.  
O Gott, es war nicht böse gemeint!  
Der Gastwirt aber — pumpt nicht mehr!

Dann stehst Du da in Deinem Schmerz  
Und sehnst Dich nach dem goldenen Nass,  
Dusiehstes vor der Hand nicht mehr!  
Für Dich gibst's nicht mehr „frisch vom Fass“!

Dann sprichst Du: „Alter sei doch gut  
Und schenk' wie sonst mir wieder ein;  
Vergib, dass ich Dir weh getan,  
Ich muss bezechet gewesen sein!“

Er aber sieht und hört Dich nicht,  
Kommt nicht, dass Du ihn froh empfängst.

Doch still — er tat's, vergab Dir schon,  
Jedoch — er machte Pleite längst!  
R 88hmker.

## Moderne Ehen.



Bräutigam (zu seiner Braut): „Da wir beide kein Geld haben, müssen wir eine Hochzeitsreise erster Klasse machen, damit wir nach unserer Verheiratung gleich überall Kredit bekommen.“

## Die Bettlersgattin.

— „Wie, heute zu Hause, ich denke, Sie müssen Ihren blinden Mann führen?“  
— „Ja, ich habe Großreinemachen: da ist er heute mal als Taubstummer gegangen.“

## Ein Schweineputz.



## In der Hitze.

Romische Aite (als sich der jugendliche Diebhaber einen Scherz auf der Probe erlaubt): „Erlauben Sie sich das nicht mehr gegen mich, junger Mann! ... Ich könnte Ihr Vater sein!“

## Sie wirft.

Herr: „Bitte einen Band für meine Frau aus der Leihbibliothek.“  
Buchhändler: „Welcher Art Lektüre darf es sein, mein Herr?“  
Herr: „Das ist egal — nur kein zu dicker Band darf es sein; — meine Frau ist nämlich manchmal etwas nervös!“

## Ein Genußmensch.

„Meier, so geht's nicht weiter! Am Sonnabend sind Sie nicht zu brauchen, weil der Sonntag vor der Tür ist, und am Montag nicht, weil's Sonntag gewesen ist.“

## Aus einem Kolportage-Roman.

... Schließlich konnte die Gesundheit der zarten, sylphidenhaften Jungfrau nur noch durch eine wahre Pferdebefur wieder hergestellt werden.

## Matrös.

Herr Meier (Pantoffelheld): „Ja, geistern war ich Herr der Situation!“  
Herr Huber: „Da war aber Deine Frau sicher nicht dabei!“

## Ein Schweineputz. (Fortsetzung.)



## Lose Gedanken.

Wenn ein Blatt auch hält,  
was es verspricht, so folgt daraus  
noch lange nicht, daß die Leser  
es auch halten.

Die sogenannte sittliche Ent-  
rüstung ist häufig mit etwas Reiz  
gemischt.

Mit den Menschen ist es wie  
mit Büchern, wir lernen viele  
kennen, aber nur wenige lieb-  
gewinnen.

Der Mann ist des Weibes  
Haupt. — Daher die Kopflosigkeit  
so vieler Frauen.

Sehr viele Ehen sind ein Ro-  
man, bei welchem sich die Gattin  
„alle Rechte vorbehalten“ hat.

## Zerstreut.

Frau: „Ich sage Ihnen, der Weinändler Schlauchert  
schreibt jetzt ein Werk über den Wein, und da macht er jetzt  
eingehende Quellenstudien dazu.“ — „Sag' sag's ja, der  
Mensch muß immer pantschen!“

## Ausgewichen.

Bankier (beim  
Diner): „Sind  
Aufstern gesund —  
Herr Doktor?“  
Arzt: „Mich hat  
wenigstens noch  
keine konfultiert.“

## Kathederblüte.

Das fremde Kalb,  
mit dem die Dichter  
pflügen, nennt man  
Begasus.



## Druckfehler.

(Aus einem Ansichtskarten Reisebericht.)

Am empfindlichsten zeigt sich  
jedoch der Chinese, wenn man ihm  
den Kopf abschneidet.

Jetzt waren die Automobilisten  
am Ziele angelangt, ein Signal,  
und die Fahrzeuge stanken.

Der für die hiesige Bühne  
engagierte Sänger Baumann konnte  
heute nicht eintreffen. In der  
Grenze wurde ihm der Eintritt  
verweigert, weil er angeblich keinen  
Baß hatte.

## Romisch gesagt.

Jose: „Was rauchen Sie denn  
da für eine feine Pgarre, Jean?“  
Diener: „ne ausgeführte  
Importe.“

## Die kleine Schwärmerin.

„Als Du auf Golddorf zu Besuch warst, trafst Du Better  
Edgar als Kadett. Schaute er denn martialisch aus und  
hatte er schon einen Schnurrbart?“  
„Ach, Lantchen, sage ich Dir, was für einen süßen.“

## Annonce.

Täglich frischen  
alten Käse bei  
Wayer u. Cie.,  
Molkerei.

## Grob.

Er: „Sieh nur,  
das ist ja die alte  
Laube, wo Du mich  
Dein Märchen ge-  
nannt hast.“

Sie: „Um, hm,  
und jetzt bin ich  
der Hanswurst.“

## Amor auf dem Eise.

